

ins Thal, das nach dem böhmischen Dorfe Hirnischkretschken führt, wo ein Dampfschiff, deren jetzt acht bis zehn den Elbstrom durchschneiden, des müden Wanderers wartet, um ihn auf Sachsens Hauptstrome hinabzuschaukeln. —

Wer möchte nicht an schönen Sommertagen einmal die Heimath verlassen und an diesen Reizen der Natur sich ergötzen? Wen dürfte es wundern, wenn alljährlich Tausende und oft ganze Karavanen dieser herrlichen Berggegend zuströmen?

15. Die Leipziger Messe.*

Das Königreich Sachsen besitzt an Leipzig einen Handelsplatz, der nicht allein ein vaterländischer, nein, ein deutscher, ein europäischer genannt zu werden verdient. Da ist Gewölbe an Gewölbe, Niederlage an Niederlage. Welch ungeheurer Verkehr, welche Handelsthätigkeit muß hier stattfinden! Das sollte Otto der Reiche, der Stifter der Leipziger Oster- und Michaelismesse, sehen! Wie klein und gering war damals die Stadt, und jetzt wie groß und prächtig!

Kaum ist Ostern vorüber, welches reges Leben beginnt auf den Straßen, welches Drängen, welches Treiben, welche Geschäftigkeit! Man muß sie sehen die fast endlosen Wagenzüge, welche auf seinen fünf Eisenbahnen fast stündlich heranrollen, muß Zeuge der Regsamkeit auf seinen Bahnhöfen beim Auf- und Abladen jener Kisten und Kästen, Ballen, Lasten und Fässer sein. Welche Wagenmassen rollen zu seinen Thoren herein, vom einspännigen Lederkarren des Rheinländers bis zum stattlichen Sechsgespänn des Niederdeutschen, Badener und Würtemberger Fuhrmanns. Vor allen Gewölben, allen Niederlagen stehen große Kisten und Ballen, und was der Gewerbefleiß vieler Städte, großer Fabrikbezirke ganzer Länder in gedachter Zeit geschaffen, hier findet es im Zusammenflusse seinen Handelsplatz. Die Fabrikanten und Gewerbsmänner Sachsens, seine Handwerker neben den Fabrikanten Schlesiens, Brandenburgs, der Rheinlande, Würtembergs und Badens und der sächsischen Herzogthümer finden sich hier zusammen. Selbst die Schweiz hat zahlreiche Vertreter; Frankreich mit seinen Modeartikeln, seinen Seidenwaaren, seinen Rauchwaaren; England mit seinen gewaltigen Niederlagen wollener, baumwollener und Stahlwaaren. Firmen, drüber und drunter, Namen und Städte, wie sie kaum auf der Landkarte zu finden sind. Welches Drängen und Treiben in den ersten Wochen einer Messe unter den Ein- und Verkäufern! Allein oder mit einem Dolmetscher wandern sie von Niederlage zu Niederlage; freundlich heißt man sie willkommen, hier in englischer, dort in französischer, deutscher und italienischer Sprache. Dieser Jude mit dem langen

* S. Thomas.